

- Hiesingers Verhandlungstaktik
- Internationale Koordination
- „Billigstahl“ als Vormaterial

Ausgabe 13/17
07. 11. 2017

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE R U H R G E B I E T

Was tun bei Thyssenkrupp steel

Geht Hiesingers Verhandlungstaktik auf?

Spalte und herrsche!

Gemeinsam versuchen TK und Tata, die Metallgewerkschaften und Belegschaftsvertreter in Deutschland, Wales und Holland gegen einander auszuspielen.

Die Konzernchefs beschlossen nicht nur die Fusion. Sie setzen auf Einzelverhandlungen Land für Land. Die Gespräche führen sie meist nicht selbst, sondern ihre Handlanger.

→ In Britannien / Wales einigte sich Tata Exekutiv Direktor Chatterjee mit den drei Stahlarbeitergewerkschaften *Community Union, GMB* und *Unite* auf die Ausgliederung des Pensionsfonds.

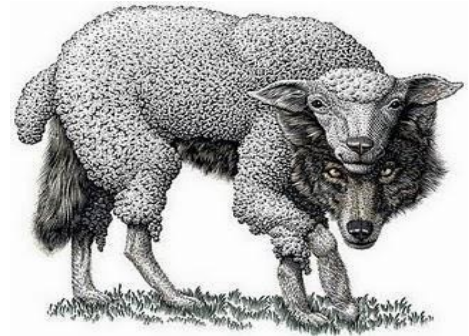
→ In Deutschland „informieren“ Burkhard und Goss die IG Metall und den Betriebsrat aus zweiter Hand und fordern darüber Geheimhaltung.

→ In Ijmuiden / NL führen Betriebsrat und Gewerkschaft FNV zur Zeit keine Fusionsgespräche.

Desinformation von Mr. Unsichtbar

Hiesinger lässt massiv über Werkgespräche und Infoblätter am Werkstor „informieren“. Doch für das „Team“ bleibt der Multimillionär aus der Vorstandsetage Mr. Unsichtbar.

TK und Tata sind sich einig und stark. Sie wollen satte Gewinne kassieren und uns ihre Verluste aufdrücken. Bisher haben sie leichtes Spiel. Denn ihnen stehen zersplitterte Gewerkschaften und Belegschaftsvertretungen gegenüber.



Großartiger Erfolg bei HKM?

Auf Hiesinger reingefallen!

Die Einigung bei HKM sehen IG Metall und Betriebsrat als großen Erfolg an. Tatsächlich sind sie auf Hiesinger reingefallen.

In Huckingen einigte sich die Unternehmensleitung HKM mit Betriebsrat und IG Metall auf die Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 32 Stunden. Das bedeutet für alle einen Einkommensverlust von 2,25 Stundenlöhnen pro Woche. Dafür verzichtet die Unternehmensleitung auf betriebsbedingte Kündigungen bis 2025. Doch Arbeitsplätze verschwinden, weil

1 Mio. Tonnen weniger produziert werden.

Spaltung statt Erfolg

Damit hat Hiesinger den Kampf aller gegen Fusion und Ausgliederung erfolgreich gespalten. Denn die KollegInnen von HKM werden wohl nicht daran teilnehmen. Dabei gehört HKM zu 50 % zu TKS.

Die IGM-Bürokratie ist für die Spaltung unseres Kampfes mitverantwortlich! Sie sieht nicht das internationale Ganze, sondern macht reine Standortpolitik.

Internationale Aktion oder Andernach?

Die Multis Tata-Steel und Thyssenkrupp ziehen gemeinsam an einem Strang. Doch die internationale Zusammenarbeit der Gewerkschaften und Betriebsräte ist katastrophal.

Was macht eigentlich der Europäische Metallgewerkschaftsbund?

In Britannien haben die drei Stahlarbeitergewerkschaften ein gemeinsames Stahl-Koordinierungs-Komitee gegründet. Doch international fehlt eine Koordination zwischen Pt. Talbot, Ijmuiden, Hamborn-Beeckerwerth, Terni ...

- Die drei britischen Stahlarbeitergewerkschaften sind für Fusion und fordern Investitionen in Pt. Talbot.

- Die christliche Gewerkschaft CNV fordert Investitionen in Ijmuiden. Die Gewerkschaft FNV will keinen Arbeitsplatzabbau akzeptieren. Tata soll aber „Herr im eigenen Haus bleiben“. Der Betriebsrat lehnt Fusionsverhandlungen ab, weil TKS 4 Mrd. Euro Schulden mitbringt.

- Die IG Metall NRW ist für den Verbleib des TKS-Hauptquartiers „in Deutschland“. Vor allem die Mitbestimmung im Aufsichtsrat soll erhalten bleiben. Im Betriebsrat gilt Pt. Talbot als „veraltet“.

Einigkeit sieht anders aus. Wofür hat man eigentlich einen Europäischen Metallgewerkschaftsbund? In ihm sind die IG Metall, CNV und FNV, Community und GMB Mitglied. Warum arbeiten sie nicht zusammen?

Eurobetriebsräte bei TK und Tata

Sowohl Tata-Steel wie Thyssenkrupp haben einen Europabetriebsrat. Warum arbeiten die beiden Eurobetriebsräte nicht Hand in Hand?

Internationale Aktion gegen die Fusion!



IR www.riruhr.de

Möglichst weit weg vom Schuss?

Notwendig ist ein *internationales Koordinierungs-Komitee* aus Gewerkschaften, Eurobetriebsrat, Betriebsräten, Vertrauensleuten, shop stewards. Es könnte

- ➔ sich von Hiesinger und Chatterjee persönlich informieren lassen;

- ➔ alle Verhandlungen über eine Fusion ablehnen;

- ➔ internationale Aktionstage gegen die Fusion an allen Stahlwerken organisieren und dafür RednerInnen austauschen;

- ➔ zu Großdemonstrationen vor dem Tata-Hauptquartier in Ijmuiden und vor dem TK-HQ in Essen aufrufen;

- ➔ einen gemeinsamen Streik vorbereiten!

Stattdessen geht's am 23.11. nach ... Andernach! Ein wichtiges Stahlwerk und ein schöner, alter Ort. Doch unsere Demos sind immer weiter vom TK-Hauptquartier entfernt, wo die Entscheidungen fallen. Zufall oder Absicht?

Aktion & Debatte

Hiesingers „Billigstahl“ aus Indien

Haben nicht Stahl-industrielle und Manager gegen „chinesischen Billigstahl“ gehetzt?

Bald importiert TKS Vormaterial von Tata aus Indien, weil HKM 1 Mio. Tonnen weniger produzieren soll.

IGM / CDU Liste?

Macht die IGM bei der Betriebsratswahl wieder eine gemeinsame Liste mit Günter Backs CDU/CDU, der Partei der Auto- und Stahlkapitalisten?

Heute vor 100 Jahren..

begann die Oktoberrevolution. Revolutionärer Elan könnte unserem Kampf nicht schaden.

www.riruhr.de

IR

Revolutionäre Initiative
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen